aufgehört, soll aber wieder als zoologische, spez. entomologische Zeitschrift demnächst herausgegeben werden. — Zum Präsidenten der Société entomol. de France wurde für 1911 der Lepidopterologe A. Janet gewählt. — Anfang März beabsichtigt Prof. Dr. O. Schmiedeknecht eine entomologische Gesellschaftsreise nach Tunesien zu machen. — Könnte ein Mitglied Auskunft geben, wo die Jacobysche Chrysomeliden-Sammlung geblieben ist?

Rezensionen und Referate.

In dieser Rubrik finden im allgemeinen die Besprechungen von Büchern Aufnahme, welche der Redaktion zur Besprechung in dieser Zeitschrift eingesandt wurden und von welchen der Bibliothek der Gesellschaft ein Exemplar für die Besprechung überwiesen wird.

Escherich. K., Prof. Dr. Termitenleben auf Ceylon. Neue Studien zur Soziologie der Tiere, zugleich ein Kapitel kolonialer Forstentomologie. Mit einem systematischen Anhang, 3 Tafeln und 68 Abbildungen im Text. Jena 1911, Gustav Fischer. Preis Mk. 6.50.

Mit der vorliegenden Schrift hat sich der Verfasser, welcher uns bereits aus seinen früheren Arbeiten über soziale Insekten wohl bekannt ist, das Verdienst erworben, die Termitenbiologie, die bisher, wenigstens im Vergleich zur Bienen- und Ameisenbiologie, recht stiefmütterlich behandelt worden ist, einen wesentlichen Schritt weitergebracht zu haben. Mit gespanntem Interesse folgt man seiner lebendigen Schilderung der Naturschönheiten Ceylons ebenso wie seinen überaus interessanten Ausführungen über die Bauten und die Lebensweise der Ceylon-Termiten, deren Studium der eigentliche Zweck seiner Reise war. Das erste Kapitel behandelt die „Hügelbauer“. An Hand vorzüglicher Abbildungen orientieren wir uns über den äufseren Habitus der Termitenhügel, über ihre merkwürdige Inneneinrichtung mit ihren Kammern, ihrem System von Luftschächten, ihren Pilzgärten usw.; wir hören von der Lebensweise ihrer Bewohner und „Nebenbewohner“, über die Entstehung der Hügel und die Baumethode der Termiten. Der zweite Hauptabschnitt gilt den „Kartonfabrikanten“; zu diesen gehören die „schwarze“ oder „Kottermite“, die sich in grofsen Zügen, von Soldaten eskortiert, auf die „Flechtenweide“ begibt und nicht nur besondere „Abtritte“, sondern auch „Abtrittswächter“ besitzt, ferner die Galerietermite und einige andere *Eutermes*-Arten. Es folgt ein besonderer Abschnitt über Beobachtungen und Versuche im Laboratorium, welche die im Freien gemachten Beobachtungen aufs beste ergänzen und uns manchen Aufschlufs über die Psyche der

Termiten verschaffen, überdies auch die vom Verfasser auf Grund zahlreicher Tatsachen aufgestellte Behauptung, dafs die bisher allgemein verbreitete Annahme von der grofsen Lichtscheuheit der Termiten ein Irrtum sei, experimentell beweisen. Das letzte Kapitel behandelt die „Ökonomie" der Termiten, ihre Schädlichkeit in Häusern, ihre unheilvolle Tätigkeit in Strafsen-, Bahn- und Dammbauten und in den Tee- und Kautschukpflanzungen, sowie die Bekämpfung der Schädlinge auf prophylaktischem und direktem Wege. Im Anhang geben namhafte Spezialisten (Holmgren, Forel, Wasmann, Schimmer, Silvestri und Michaelsen) Beschreibungen der bisher bekannten Termiten und Termitophilen von Ceylon. Dr. W. La Baume.

Oblata und Desiderata.

In dieser Rubrik stehen allen Mitgliedern — soweit es der Raum gestattet — 2—3 Zeilen in jeder Nummer gratis zur Verfügung.